Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 6

Artikel: Zum Urner Schulberichte

Autor: Frei, C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-526341

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

haltenden Frage des Religionsunterrichtes in den Volksschulen Stellung nehmen. Es ift kaum zu erwarten, daß sich eine Mehrheit für die Ab-

ichaffung findet.

Unterdessen haben verschiedene antiklerikale Gemeinderäte, so der in Padua, den Katechismus hinausdekretiert. Auch der römische Gemeinderat hat mit 61 gegen 3 Stimmen bei 5 Enthaltungen Parlament und Rammer aufgefordert, möglichst bald durch Gesetz die Schule von jeglichem konfessionellen Unterricht zu befreien. Man darf auf die weitere Entwicklung gespannt sein."



Bum Urner Schulberichte.

Dem Schulberichte pro 1906—07 entnehmen wir folgendes: In 25 Gemeinden gab es 19 Unter-, 11 Mittel- und 23 Oberschulen, worunter 11 sechstlassige, 6 vierklassige, 14 dreiklassige, 20 zweiklassige und 13 einklassige, total 64 Schulen. Knabenschulen gab es 15, Mädchenschulen 15 und gemischte 34, total 64. In der All-tagsschule waren 1573 Knaben und 1576 Mädchen, in der Wochenschule 81 Knaben und 96 Mädchen. Schulversäumnisse gab es total 28579 halbe Tage, wovon 15768 wegen Krankheit und 11513 entschuldigte. Nie gesehlt haben 611 Kinder und nur 1—2 Mal 526 Kinder.

Ganzjahr- und Ganztagschule besassen Altdors, Flüelen und Göschenen; Ganzjahr und Halbtagschule gab es keine; Halbjahr- und Ganztagschule an 5, Halbjahr- und Halbtagschule an 17, Sommer-Ganztagschule an 3, Sommer-Halbtagschule an 14, obligatorische Sommerschule an 12 und fakultative Sommerschule an 14 Orten.

Bon der Tatigfeit Der Schulrate gilt folgendes: Reine Mahnungen erließen Andermatt und Realp; teine Borberufungen: An= bermatt, Bauen, hospenthal, Realp, Schattdorf, Seedorf, Sifiton und Spiringen, teine Strafen: Andermatt, hofpenthal, Realp, Schattborf, Seedorf und Spiringen; dem Strafrichter überwiesen: gar niemand; Borberufungen hatte Altdorf 36, Erftfeld 33, Silenen 14 zc. Strafen fällte der Schulrat Bürglen 26, der von Griffeld 24, der von Silenen 14, der von Seelisberg 12 zc. aus. — Eikungen der Schulrate: Altdorf 22, Erstfeld, Seelisberg und Waffen je 16, Bauen und Silenen je 9, Goschenen 7, Bürglen, Fluelen und Sifiton je 6, Andermatt, Gurinellen, Ifental, Seedorf und Unterschächen je 5. Bon Realp find nur 2 Sigungen bekannt und von Spiringen gar feine. besuche der Bräfidenten: Wassen 14, Silenen 12, Jental 8, Seedorf 7, Andermatt, Erstfeld, Hofpental und Seelisberg je 6, Atting= hausen, Bürglen, Realp, Schattdorf, Spiringen und Unterschächen je 5, Boschenen verzeichnet feinen, Sifiton und Allelen sagen woft" und Altorf "öfters". Schulbefuche durch einen Schulrat ober einen Ausschuß findet man 3—12. —

Bon den Beiträgen des Kantons. 1. Auf jeden Schulort 30 Fr. = 750 Fr. 2. Beitrag gemäß Bolkszahl 4000 Fr. 3. Schulfondzins 500 Fr. 4. Auf jede neue Sommerschule je 20 Fr. = 740 Fr. 5. Auf jeden Lehrer 100 Fr. = 2700 Fr. 6. Auf jede Lehrerin 50 Fr. = 1850 Fr. 7. Auf jedes Schultind 50 Rp. = 1663 Fr. 8. Geshaltszulage an die Lehrerschaft 70 Rp. per Kind = 2328 Fr. 20. 9. Lehrer-Prämien 50 oder 40 Fr. = 4090 Fr. 10. Beitrag an Schulpreise per Kind 10 Rp. = 314 Fr. 90. 11. Beitrag an Lehrer der Fortbildungsschulen 2328 Fr. 12. Beitrag an 6 Sekandarschulen 2000 Fr., total = 22,264 Fr. 10 Rp. Die Gemeinden leisteten 52,278 Fr. und der Bund 7880 Fr. — Soviel Statistisches! —

Aus dem Kapitel Lehrer und Schulen: Die einzelnen Klaffen und Schulen waren sehr verschiedenartig besetzt, es gab in fast allen Zehnergattungen Schulen. So zählte die 6. Klasse in Altdorf 20, die 5. ebendaselbst 38, die gemischte Unterschule in Andermatt 40, die Knabenschule Flüelen (3.—6. Klasse) 50, die Mittelschule in Bürglen (2. bis 4. Klasse) 63, die Mittelschule Ersteld 78 und die Unterschule ebenda

89 Rinder. -

Lehrerjubiläen: 1. Schwester Agnes Griß an der 5. Klasse Mädchenoberschnle in Altdorf seierte ihr 25-jähriges Lehrerinnenjubiläum. —

Vater Wipsti in Erstfelden verzichtete auf die weitere Leitung der Oberschule, nachdem er 55 volle Jahre mit Erfolg und Hingabe der Schule treu und opfersinnig gedient. Der Inspektor nennt den Resignaten "einen Lehrer und Erzieher in des Wortes schönstem Sinne, der von einer hochidealen Auffassung des Lehrberuses getragen war."— Dem edlen Manne auch unsere herzlichen Wünsche!

Lehrer Al. Bomatter in Schattdorf arbeitete 33 Jahre "mit Eifer und großer Gewiffenhaftigkeit, hingebungsvoll und unverdroffen" und legte nun ebenfalls das Schulfzepter nieder. Auch er erntete volle An-

erkennung der dankbaren Oberbehörde. -

Schulzeit: Bauen 160 halbe Tage, Bürglen 154—164 halbe Tage, Erstfeld 235—314 halbe Tage, Flüelen 383—395 halbe Tage, Göschenen 380—418 halbe Tage, Göscheneralp 170 halbe Tage oder 634 Stunden, Hospental 336 halbe Tage, Realp 306 halbe Tage, Bristen 162 halbe Tage. Spiringen: Oberschule 440 Stunden, Mittelschule 540 Stunden und Unterschule 483 Stunden.

Lehrkräfte: Die Schulen Altdorfs stehen unter Schulbrüdern und unter Schwestern des dortigen Frauenklosters. Daneben wirkten etwa 3 geistliche Herren, 16 Lehrer, 8 Schwestern von Jngenbohl und 21

von Menzingen, total zirka 48 Lehrfräfte. —

Auf die weiteren Kapitel 1. Schulkinder — Schulzweck. — 2. Der Unterricht. — 3. Schulzeit und Schulbesuch treten wir nicht näher ein; es finden sich in diesen warmen Auseinandersetzungen viel wertvolle Ratschläge, Winke und Mahnungen, die bestens geeignet sind, das Urner Schulwesen zu heben und zu beleben, und die alle viel Verständnis für die Sache der Volksbildung, viel Wärme für Land und Leute und viel Liebe zu Schule und Lehrerstand bekunden. —

Die Sekundarschulen in Altdorf (26 Schülerinnen), Amsteg (2 K. und 16. M.), Andermatt (10 K. und 4 M.), Erstseld (6 K. und 8 M.), Seelisberg (6 K. und 5 M.) und Silenen (5 K. und 10 M.) waren im ganzen von 29 Knaben und 70 Mädchen besucht und von 4 Lehrern und 3 Lehrerinnen geleitet. Für sie wurde verausgabt Fr. 4751.93.

Die obligatorische Fortbildungsschule umfaßte die Jahrgänge 1888 mit 125, 1889 mit 116 und 1890 mit 132 Schülern. Die 40 Stunden, welche für alle drei Jahrgänge vorgeschrieben sind, wurden überall eingehalten, an mehreren Orten wurde ein Mehreres getan. Letteres hatte seinen Grund vorzüglich darin, daß der Lehrer den Schülern Gelegenheit bieten wollte, etwa vorgekommene Absenzen auszumerzen. — Der zwanzigstündige Kurs, welcher nach der neuen Schulordnung für die zur Aushebung kommenden Fortbildungsschüler abzuhalten ist, wurde an einigen Orten nicht ganz durchzesührt. Es ist zu erwarten, meint hochw. H. Inspektor Zurstuh, daß in Zukunst der Verordnung nachge-lebt werde.

25 % ber Schulsubvention wurden der Lehrer-, Altere- und Berforgungekaffe überwiesen. —

Schulfuppen bestehen in Altdorf, Bürglen, Erstfeld, Flüelen,

Isental, Schattborf, Spiringen, Unterschächen und Meien. -

Die Schulfonde betragen 179,948 Fr.

Privatschulen gibt es 3:

1. Schule für Angehörige ber Beamten und Angestellten der Gott= hardverwaltung in Andermatt.

2. Die Sekundarschule der Gotthardbahn in Erstfeld. 3. Die Brivatschule des Herrn E. Zahn in Göschenen.

Erstere mar von 8 Knaben und 7 Madden besucht, die fich auf 6 Rlaffen verteilten, No. 2 war dreiklaffig und von 41 Knaben und 15 Madden besucht. Sie genießen vollste Freiheit und werden jeweilen bei ber Brufung vom Inspettor besucht. Wir foliegen mit bem Schlug. worte des verdienten Inspektors: "Man arbeitet im Lande herum mit Eifer und Gewiffenhaftigfeit an der Bebnng der Schule. Leider wird das angestrebte oder anzustrebende Ziel nicht immer erreicht. Der Grund hievon liegt in den wenigsten Fällen bei der Lehrerschaft. Schulzeit, ober fagen wir, ju lange Ferien find ein Sindernis, bas bem Erfolg bes Unterrichtes in ben Weg tritt. Dazu tommt Gleichgultigfeit der einen und schwache Begabung der andern Rinder. Ferner ist das richtige Berftandnis für die Schule noch nicht überall zum Durchbruch Es fehlt nicht an folchen, die die Schule immer noch als getommen. eine Laft betrachten, die man tragen muß. Daher muffen auch die Rinder ber so notwendigen Anregung ju Fleiß und Schulfreudigkeit entraten. Endlich kann aber auch gesagt werden, daß auch in unsern Schulen troß der vielen und großen Schwierigkeiten durchaus Anerkennenswertes geleistet wird. Unverdroffen voran!" -Cl. Frei.

